

(92-2) Nr. 1691. **Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über die Klage de praes. ho-dierno des Handlungshauses Pfeiffer & Rngy von Triest, durch Herrn Dr. Skedi, wider die Sigmund von Pilbach'sche Verlassmasse, wegen Zahlung eines Kontokorrents von 777 fl. 15 kr. öst. W. c. s. c., die Tagssagung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des S. 29 G. D. auf den 5. Februar 1864, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet, und der geklagten Verlassmasse Herr Dr. Josef Rosina von Neustadt als Curator ad actum bestellt worden sei. Dessen werden die derzeit unbekanntes Sigmund von Pilbach'schen Erben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt. Neustadt am 29. Dezember 1863.

(2574-2) Nr. 2338. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der P. L. Finanzprocuratur nos. der causa pia als Legatarin nach Georg Thomann, gegen Georg Kof von Trojana wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1847 schuldiger 840 fl. G. M. c. s. c., die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Mühlendorf sub Urb.-Nr. 220 vorkommenden, gerichtlich auf 1773 fl. 40 kr. geschätzten Realität, dann der im Grundbuche Beneficiumsgilde St. Bernhard zu Krainburg sub Urb.-Nr. 12, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 468 fl. G. M. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar auf den 28. Jänner, 1. März und 29. März 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. August 1863.

(2576-2) Nr. 2580. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria, Agatha und Anna Pieza von Triest gegen den Josef Pieza'schen Nachlaß von Senofetsch wegen, aus dem Vergleiche vom 3. September 1858, Z. 3293, schuldiger 94 fl. 57 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 6439 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 604 fl. 80 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 18. Jänner, 18. Februar, und 21. März 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 23. November 1863.

(2597-2) Nr. 7919. **Executive Realitäten = Lizitation.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Peer von Unterberg die executive Versteigerung der, dem Martin Pangee gehörigen, in der Ortschaft Obersteinberg gelegenen, sub Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Hopfenbach einkommenden Subrealität zur Herbeibringung der Forderung pr. 30 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar auf den 26. Jänner, 29. Februar und 30. März 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet werden. Diese Realität wurde am 26. September 1863 auf 285 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. October 1863.

(2598-2) Nr. 7723. **Edikt.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den Jakob und Hans Sterbenz und den unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben Jakob Samida von Untertappelverch, unter Vertretung seines Vormundes Andreas Sterbenz, die Klage auf Verjähr- und Erbschaftenerklärung der zu ihren Gunsten auf der Realität Ref. Nr. 1616 ad Grundbuch Gottschee mit gerichtlicher Bewilligung vom 22. April 1807 intabulirten Erbschaftserforderung pr. 200 fl. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. März 1864, unter den Folgen des S. 18 der Vorschrift über des summarische Verfahren hiergerichts angeordnet, und den Beklagten Hr. Dr. Rosina als Kurator ad actum aufgestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie zur obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Neustadt den 15. October 1863.

(52-2) Nr. 2851. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Andreas Lauritz von Großberg, Bezirk Laas, gegen Johann Samsa von Kleinsack Nr. 14 wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Jänner 1847 schuldiger 289 fl. G. M. c. s. c., die executive öffentl. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vorigen Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1191 vorkommenden Realität im

gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 766 fl. 50 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 29. Jänner, 2. März und 4. April 1864, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtssitze, die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. October 1863.

(71-2) Nr. 3593. **Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Faul, durch ihren Ehegatten Theodor Faul, von Laas gegen Peter Franz von Gränz Nr. 14 wegen, aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1863, Z. 2255, schuldiger 331 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2404 vorkommenden, in Gränz Nr. 14 liegenden Drittelhube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1154 fl. 70 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den 21. Dezember 1863, 22. Jänner und 23. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. October 1863.

Nr. 4294. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Dezember 1863.

(93-2) Nr. 18540. **Edikt.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesfälligen Edikten vom 16. Juli 1863, Z. 10183, 12. August 1863, Z. 11652, und 12. November 1863, Z. 16249, bekannt gemacht, daß die dritte, auf den 9. Jänner 1864 angeordnete, executive Feilbietung der dem Franz Ollha gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität auf den 13. Februar k. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wurde. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. December 1863.

(94-2) Nr. 18099. **Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Gregor Dormisch von Brunnorf in die öffentliche Versteigerung der dem Andreas Schabnitar von Brunnorf gehörigen, im Grundbuche Lamberg sub Urb.-Nr. 111, Ref. Nr. 15, Fol. 121, vorkommenden, gerichtlich auf 1210 fl. 20 kr. bewerteten Realität zur Einbringung der aus

dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 14. Dezember 1861, Z. 17493, schuldiger 26 fl. 85 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den 3. Februar, 5. März und 2. April 1864, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilbietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde. Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Dezember 1863.

(95-2) Nr. 18409. **Edikt.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 16. November 1863, Z. 16543, bekannt gemacht, daß die auf den 23. December l. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Jessich von Stefansdorf gehörigen, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 97/a vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wurde, und daß es bei den auf den 23. Jänner und 24. Februar 1864, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungen sein Verbleiben habe. Laibach am 23. Dezember 1863.

(96-2) Nr. 18378. **Edikt.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Fr. Johanna Michellisch aus Gili, derzeit unbekanntes Aufenthaltsortes, bedeutet: Es habe Hr. Karl Beskovicz von Laibach pcto. 49 fl. 50 kr. c. s. c., das Gesuch wider dieselbe um Vornahme der Pfändung und Schätzung ihrer Fahrnisse überreicht, und es sei derselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Hr. Dr. Franz Supanzhizh als Kurator bestellt worden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. December 1863.

(9-3) Nr. 6307. **Edikt.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 2. October 1863, Z. 4747, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Gregor Prevz von Altenmarkt gegen Matthäus Sterle von Polane am 19. Jänner 1864 zur Vornahme der zweiten Feilbietungs-Tagssagung geschritten wird. R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Dezember 1863.

(2612-3) Nr. 17584. **Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. November 1863, Z. 16298, bekannt gemacht, daß über Einsprechen der P. L. Finanzprocuratur in Laibach nom. des h. Avaras und des Grundentlastungsfondes die angeordneten Feilbietungs-Tagssagungen hinsichtlich der dem Gregor Perouschel gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 19, Ref. Nr. 18, vorkommenden Realität auf den 5. März, 6. April und 7. Mai 1864, Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. December 1863.

(2561-2) Nr. 3102.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Stebei und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Bradescho von Planina, Haus-Nr. 1, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der Forderung aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 20 November 1818 pr. 29 fl. 35 kr. C.M., intabulirt im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Bistlichgraz sub Refl.-Nr. 184, sub praes. 13. Oktober 1863, Z. 3102, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. März 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. Oktober 1863.

(2596-2) Nr. 7795.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Vincenz Marin in Neustadt die executive Versteigerung des, dem Jakob Kosselzger von Froschdorf gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Hauses und Gartenterrains bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 25. Jänner, 24. Februar und 30. März 1864, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu hinterlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 16. Oktober 1863.

(2600-2) Nr. 7644.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den Johann Schwarznig, Andreas Grill, Josef Mulli, Geora Jurmann und den allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Schwarznig von Neukirchen am Walde, durch Herrn Dr. Benedikt, die Klage auf Abschätzung mehrerer Sapposen von der Subrealität in Blaschowitz, vergewährt noch auf die Namen Mathias und Agnes Schwarznig ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 11 um Verzichtsleistung eines bedingt zugewiesenen Meistbetsbeitrages überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

18. März 1864, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und den Geflagten Herr Dr. Skedi als Curator ad actum unter Einem aufgestellt wurde.

Hievon werden die Geflagten zu dem Ende verständigt, daß sie zur Tagssatzung

entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter rechtzeitig hiergerichts namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Oktober 1863.

(2603-2) Nr. 4085.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Gregorzich von Krosfenbach, hiermit erinnert:

Es habe Johann Gregorzich von Krosfenbach wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Krosfenbach sub Refl.-Nr. 45 verzeichneten Subrealität mit dem Kaufvertrage ddo. 14. Jänner 1827 intabulirten Kaufschillingsforderung pr. 320 fl. C.M. oder 336 fl. öst. W. sub praes. 5. Dezember 1863, Z. 4085, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. März 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pehani von Rassenfuß als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 6. Dezember 1863.

(2604-2) Nr. 3979.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Sagorzich hiermit erinnert:

Es habe der mj. Johann Bergazh von Oberberg, des Bezirkes Neustadt, durch seine Vormünder Theresia Bergazh und Mathias Frasser von ebendor, wider denselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung des im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Berg-Register-Nr. 98, Urbars-Nr. 119, Folio 187, vorkommenden Weingartens zu Milzberg sub praes. 26. November 1863, Z. 3979, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. März 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Anton Weiß von Radula als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. November 1863.

(2627-2) Nr. 5627.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Skupel von Leschitz, gegen Josef Schwotel Prodigus von Uria Nr. 8 wegen, aus dem Urtheile ddo. 24. Oktober 1861, Z. 4300, schuldiger 183 fl. 51 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo III., pag. 35, Urb.-Nr. 576, und Haasberg sub Tomo C., pag. 35, sub Nr. 3. 953, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2950 fl. öst. W. gewilliget und zur

Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar, 29. Februar und 4. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. November 1863.

(2628-2) Nr. 5325.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach, gegen Jakob Urschitz von Eszell wegen, aus dem Vergleiche vom 12. Februar 1858, Z. 93, schuldiger 470 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXV., Post. 3. 567, pag. 264, Urb.-Nr. 276, Nr. 3. 1 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4625 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar, 29. Februar und 4. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Eszell mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Oktober 1863.

(2629-2) Nr. 5688.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsanspruchern der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 164, Nr. 3. 103, vorkommenden, in der St. G. Surja sub Parz.-Nr. 838ja gelegenen Wiese Paludische hiermit erinnert:

Es habe Josef Boschitz von Langensfeld wider dieselben die Klage auf Erziehung obiger Wiese sub praes. 21. November 1863, Z. 5688, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. April 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Stibil von Capusche als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. November 1863.

(2636-2) Nr. 1359.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Mersel von Untertepe in die executive Feilbietung der zu Gunsten des Michael Lukatsch von Lesche in Folge der Einantwortung vom 31. Juli 1861, Z. 797, auf der dem Johann Lukatsch von Lesche gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Bistumsherrschaft Pfalz Laibach sub Refl.-Nr. 279 vorkommenden Realitätsbaffenden Erbschaftsforderung pr 62 fl. 46 kr. wegen, aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1862, Z. 1834, schuldiger

26 fl. 10 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

26. Jänner und 11. Februar 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Forderung nur bei der 2ten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde, und daß der Erheber den Meistbetsbetrag sogleich zu Gericht zu erlegen haben wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 28. Mai 1863.

(2641-2) Nr. 4304.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Hrn. Wilhelm Jabiani aus Laak bekannt gegeben, daß ihm über das exekutive Feilbietungsgebot des Herrn Ferdinand Pollak aus Idria, Herr Karl Jabiani von Laak als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

Laak am 23. December 1863.

(2563-2) Nr. 3556.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 21. Juli 1863, Zahl 2213, auf den 5. December 1863 angeordnete III. executive Feilbietung der, dem Mathias Moschel von Stein gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Refl.-Nr. 75 und 105 vorkommenden Realität sammt Fahrnissen, über Ansuchen des Executionsführers Johann Willauz von Laibach, Polana-Borsnadt Haus-Nr. 72, auf den

3. März 1864

mit dem vorigen Anhange in loco der Realität übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 24. November 1863.

(2564-2) Nr. 3569.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Terzhef, geborenen Terpin von Saplana, gegen Johann Terpin von Gereuth wegen, aus dem Urtheile vom 15. März 1862, Z. 1106, schuldiger 807 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c., in die Reassumirung der executive öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Loitsch sub Refl.-Nr. 623 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1534 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Februar,

12. März und

16. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 24. November 1863.

(72-2) Nr. 5432.

Edikt.

Es wird bekannt gemacht, daß die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 20. August d. J. Z. 3211, auf den 17. November d. J. anderumte dritte Realfeilbietung der, der Agathe Martingisch von Seedorf gehörigen Realität sub Refl.-Nr. 654 ad Haasberg über Ansuchen des Executionsführers auf den

29 Jänner 1864,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 23. November 1863.